

Welttag des Tourismus - 2006

Der 27. Welttag des Tourismus steht unter dem Motto „Tourismus ist Reichtum“

„Tourismus ist Reichtum: für jeden Einzelnen, für Familien, für die Gemeinschaft und für die ganze Welt“ lautet das diesjährige Motto, das die Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (WTO) für den Welttourismustag am 27. September wählte.

Reichtum ist nicht nur als Quelle des Wohlstands zu sehen, sondern auch als **Entwicklungsfaktor**. Weltweit wirkt der Tourismus als Wirtschaftsantrieb, als Zugpferd für den Export und beschäftigt Millionen von Menschen. Nicht zu vergessen ist, dass der Großteil der mit Tourismus verbundenen Aktivitäten in kleinen und mittleren Unternehmen durchgeführt wird, wobei es sich oft um Familienbetriebe handelt.

Tourismus stellt auch **kulturellen Reichtum** dar. Durch den Tourismus gewinnt das Kulturgut an Attraktivität. Tourismus schafft die Gelegenheit und Zeit für Kommunikation, ermöglicht aber auch die Besichtigung von Naturschönheiten und von durch Menschenhand geschaffenen Bauten.

Pünktlich zum Tourismuswelttag veröffentlicht das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) eine Reihe von Daten aus den laufenden öffentlichen Statistiken.

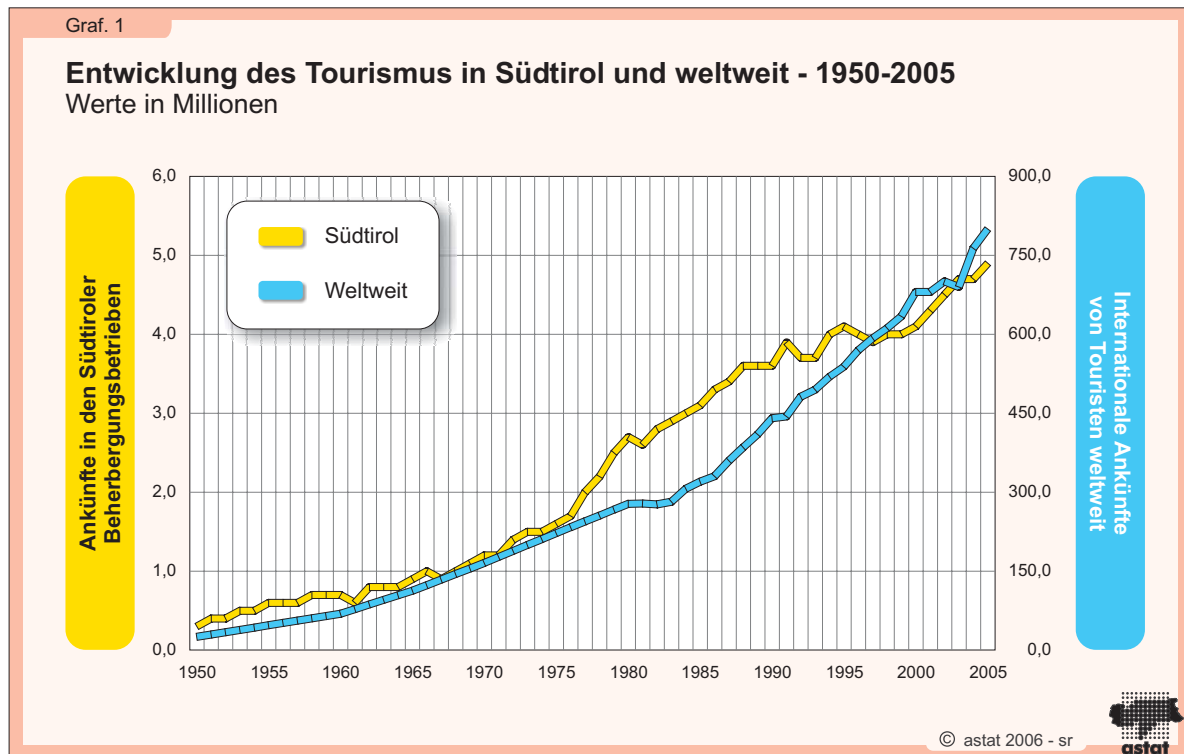
„Exponentielle“ Entwicklung des Tourismus in einem halben Jahrhundert

Die Daten zu den Tourismusströmen stehen dem ASTAT ab dem Jahr 1950 zur Verfügung. Sie zeigen eine **starke Entwicklung** des Tourismusbereiches in mehr als 50 Jahren. Betragen die Ankünfte der Gäste in *Südtirol* im Jahr 1950 noch 330 Tausend, so waren es im Jahr 2005 fast fünf Millionen. Das entspricht einem jährlichen Durchschnittswachstum von 5,0%.

Die Entwicklung war von exponentiellem Ausmaß: 1969 wurde erstmals die Schwelle von einer Million Ankünften überschritten, 1977 wurden zwei Millionen und 1985 drei Millionen erreicht. In den 90er Jahren erfuhr das Wachstum eine Verlangsamung, sodass die 4-Millionen-Schwelle erst im Jahre 1995 überschritten wurde.

Nach den Jahren der touristischen „Stagnation“ vor der Jahrtausendwende befinden sich die Ankünfte erneut im Anstieg: Bereits 2006 oder spätestens im Jahr 2007 wird die Überschreitung der 5-Millionen-Schwelle vorausgesagt.

Weltweit zeigen die Daten der WTO eine bemerkenswerte Expansion der internationalen Ankünfte, welche von 25 Millionen im Jahr 1950 auf 808 Millionen im Jahr 2005 anstiegen (jährliches Durchschnittswachstum von 6,5%). Laut einer langfristigen Schätzung der WTO soll im Jahr 2010 die Schwelle von einer Milliarde Ankünfte überschritten werden und bereits 2020 die Quote von 1,6 Milliarden.

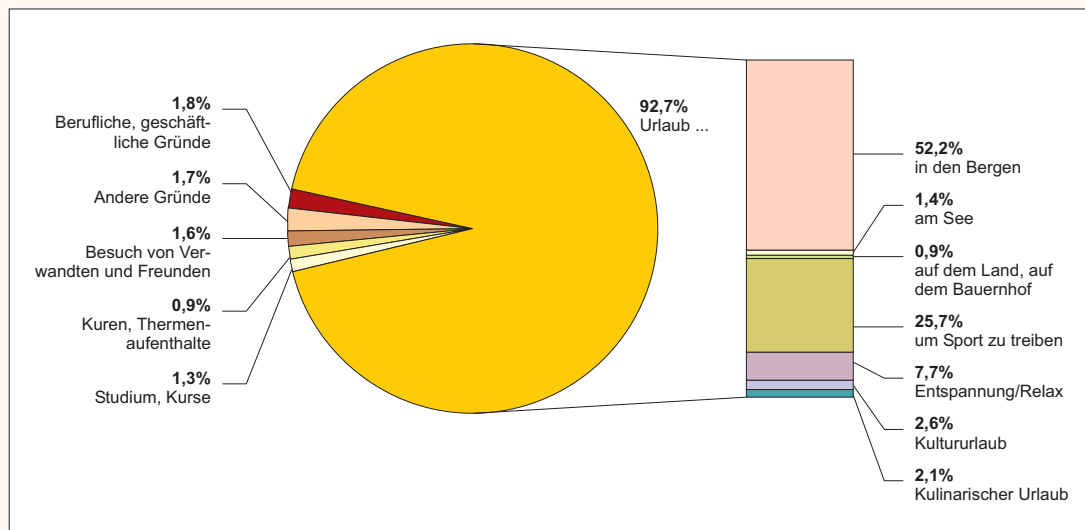


Urlauber sind von der Schönheit der Natur angezogen

Im Tourismusjahr 2004/05 führte das ASTAT eine Stichprobenerhebung durch, die einen Einblick in die wichtigsten Eigenschaften und Charakteristiken von Südtirols Gästen ermöglicht. Unter Berücksichtigung der „Kultur- und Freizeitfunktion“ des Tourismus erscheint es auch interessant, die Gründe für einen Südtirolbesuch hervorzuheben.

Die meisten Südtiroltouristen werden von der Vielfalt und Schönheit der Natur angezogen. Für 52,2% der Gäste liegt der Hauptgrund für den Aufenthalt in Südtirol in der *schönen Berglandschaft*. Ein weiterer wichtiger Grund ist die Erholung in Verbindung mit *sportlichen Aktivitäten* (25,7%), gefolgt von *Entspannungs-, Relaxurlaube* (7,7%). Hauptsächlich *kulturelle* Gründe für einen Südtirolurlaub machen 2,6% aus. Weniger verbreitet sind *Kulinarische Urlaube* (2,1%), *Reisen aus beruflichen, geschäftlichen Gründen* (1,8%), der *Besuch von Verwandten und Freunden* (1,6%) oder das *Studium* (1,3%) als wichtigster Grund für den Südtirolbesuch.

Ankünfte in den Südtiroler Beherbergungsbetrieben nach Hauptgrund des Aufenthalts - Tourismusjahr 2004/05



Entwicklung des Tourismus - Juli-August 2006

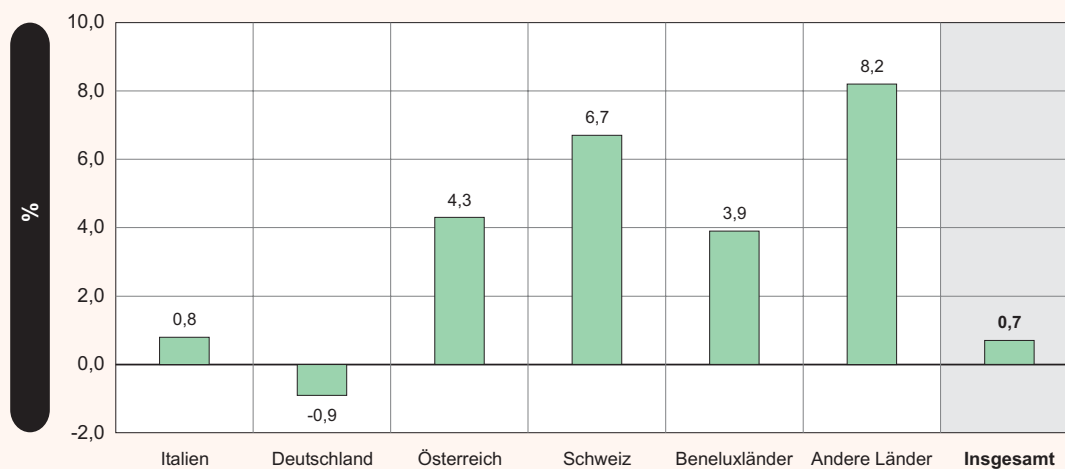
Sommerhalbjahr 2006: Zwischenbilanz mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Zum Welttourismustag werden auch die Daten über die Tourismusströme im Zeitraum Juli-August 2006 vorgestellt: Es wurde ein **Rückgang der Übernachtungen von 0,5%** gegenüber derselben Periode des Vorjahres registriert. Dieses Ergebnis resultiert aus den positiven Entwicklungen im Juli (+2,6%), welche die negativen Daten von August (-2,6%) ausgleichen konnten. Der August war von einer Schlechtwetterlage geprägt, die den Tourismus nicht begünstigte. Die Daten des Monats August sind als vorläufig zu betrachten (Deckungsgrad 89,4%).

Die Zwischenbilanz der Sommersaison 2006 (von Mai bis August) zeigt Anstiege von 2,2% bei den Ankünften und von 0,7% bei den Übernachtungen gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres. Aus der Analyse nach Herkunftsländern der Gäste geht hervor, dass die Übernachtungen der *deutschen* Urlauber, die den Großteil der Tourismuskonsum ausmachen (44,1% der Gesamtübernachtungen in der Periode Mai-August 2006) um 0,9% zurückgingen. Die *inländischen* Touristen, die den zweiten großen Teil der Nachfrage ausmachen (42,5%), registrierten leicht positive Entwicklungen (+0,8% gegenüber derselben Periode des Vorjahres). Stärkere Veränderungen erfuhren die „kleineren Märkte“: die *Benelux-Länder* mit +3,9%, *Österreich* mit +4,3%, die *Schweiz* mit +6,7% und die *anderen Länder* mit +8,2%.

Übernachtungen in den Südtiroler Beherbergungsbetrieben nach Herkunftsländern - Mai-August 2006 (a)

Veränderung gegenüber derselben Periode des Vorjahres



(a) August 2006: vorläufige Daten

© astat 2006 - sr



Hinweise für die Redaktion: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dr. Ludwig Castlunger, Tel. 0471/414031.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.